

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Horst Kortlang (FDP)

Weißer Listen in Niedersachsen

Anfrage des Abgeordneten Horst Kortlang (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 18.10.2018

In den Jahren 2006 und 2008 wurden von dem damaligen Umweltminister Hans-Heinrich Sander zwei Weiße Listen veröffentlicht. Zum einen die „Weiße Liste der Brut- und Gastvögel in Niedersachsen“ (PM Nr. 45/2006) und zum anderen die „Weiße Liste der Säugetiere in Niedersachsen“ (PM Nr. 68/2008). Sogenannte Weiße Listen betrachten die Frage, ob es neben Verschlechterungen auch positive Entwicklungen im Artenschutz gibt. Es werden Bestandstrends auf der Grundlage von Gesamtlisten aller Arten einer Tiergruppe bewertet. So konnte festgestellt werden, dass sich in den Jahren 1991 bis 2008 15 Säugetierarten erholt hatten und nicht mehr als stark bedroht angesehen werden mussten. Bei den regelmäßigen Brutvögeln waren es sogar insgesamt 90 Arten, die in ihrem Bestand deutlich zugenommen hatten.

1. Wie würde eine solche Liste aussehen, wenn sie weitergeführt worden wäre, wie haben sich die Tierbestände in den letzten Jahren verbessert?
2. Führt das Umweltministerium eine ähnliche Liste?
3. Wenn ja, warum wird diese nicht veröffentlicht?
4. Wenn nicht, welche Gründe sprechen dagegen, so eine Liste wieder einzuführen?
5. Welches Instrument erachtet die Landesregierung als sinnvoll, um die Bestandentwicklungen bei Brut- und Gastvögeln sowie Säugetieren zu überprüfen?
6. Welches Instrument erachtet die Landesregierung als sinnvoll, um die Bevölkerung über positive Bestandentwicklungen bei Brut- und Gastvögeln und Säugetieren aufzuklären?
7. Wie erfolgt die Evaluierung von gezielten Schutzmaßnahmen und Artenhilfsmaßnahmen zur Erhaltung bzw. Verbesserung oder Wiederansiedlung verschiedener Lebensgrundlagen und -räume sowie zur Sicherung wertvoller Brut- und Nahrungsflächen?

(Verteilt am 22.10.2018)